

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

87 (23.7.1948)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Erscheinungstage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Monatlicher Bezugspreis DM 2,30 (inkl. DM 0,30 Trägungsgebühr), bei Zustellung d.h. die Post DM 2,60 zuzügl. Zustellgebühr.

Anzeigenpreise: Die 35 mm hr. Neop-Zeile Karlsruhe Ausgabe DM 1,50; Pforzheimer Ausgabe u. Württembergisches Abendblatt je DM 1,00; Gesamtanl. DM 2,00. Anst. Anzeigen 50% Nachl.

2. Jahrgang / Nummer 87

Freitag, den 23. Juli 1948

Einzelpreis 10 Pfennig

Zehn Jahre Zuchthaus für Dubke beantragt

Stuttgart, 22. Juli (SAZ) Im Prozeß gegen die erste Gruppe der Angeklagten im Dubke-Reustle-Prozeß beantragt der Staatsanwalt zehn Jahre Zuchthaus für Wilhelm Wolfgang Dubke und sieben Jahre Zuchthaus für Alfred Reustle und ein Jahr Zuchthaus für den ehemaligen Abteilungsleiter im Landeswirtschaftsamt Dr. Hermann Cimmerle. Dem ärztlichen Gutachten, das Dubke den § 51.2 rubiligt, schenkte der Staatsanwalt keine Beachtung. Für den Rest der 13 Angeklagten wurden Gefängnisstrafen bis zu dreieinhalb Jahren und Geldstrafen bis zu 100 000 DM beantragt. Mit der Urteilverkündung ist Samstagmorgen zu rechnen. -fz

Kriegsgefangene kehren heim

Hamburg, 22. Juli (DENA) Sämtliche deutschen Kriegsgefangenen in französischem Gewahrsam sollen, wie das französische Generalkonsulat mitteilte, bis Ende dieses Jahres entlassen werden. Gegenwärtig beträgt die Entlassungsquote monatlich 40 000 Kriegsgefangene, wurde weiter erklärt.

Arbeitslager für Emmy Göring

Garmisch-Partenkirchen, 22. Juli (DENA) Die Spruchkammer des Internierungslagers Garmisch-Partenkirchen reichte am Mittwochvormittag Emmy Göring, die Gattin des ehemaligen Reichsmarschalls Hermann Göring, in die Gruppe der Nutznießer mit einem Jahr Arbeitslager ein. 30 Prozent ihres Vermögens werden eingezogen. Ferner unterliegt sie einer fünfjährigen Berufsbeschränkung. Die seit dem 28. Mai 1947 abgeleitete politische Haft wurde ihr angerechnet, so daß sie am Donnerstag aus dem Internierungslager entlassen werden konnte.

CDU/CSU erklären sich solidarisch

Königsheim, 22. Juli (DENA) Die Landesvorsitzenden der CDU/CSU der westlichen Besatzungszonen einschließlich Berlin bekannten sich hier am Donnerstag erneut zu dem von dem elf Regierungsräten auf der Koblenzer Konferenz vertretenen Standpunkt, wonach sie die Verantwortung in dem Ausmaß übernehmen wollen, als ihnen von den Besatzungsmächten Befugnisse übertragen werden. Die CDU/CSU-Politiker, die unter dem Vorsitz von Dr. Adenauer tagten, begrüßten alle Maßnahmen der Regierungsbotschaft der drei Westzonen, die geeignet sind, so schnell wie möglich eine politische und wirtschaftliche Konsolidierung in Westdeutschland herbeizuführen.

Neue Note an Rußland ausgearbeitet

Ziel der Politik der Vereinigten Staaten ist eine friedliche Lösung des Konfliktes

Washington, 22. Juli (DENA) Eine neue Protestnote wegen der sowjetischen Blockade Berlins ist, wie Reporter von zuverlässiger Seite erfährt, von britischen, französischen und amerikanischen Stellen ausgearbeitet worden. Die Note sollte nach Billigung und eventueller Ergänzung durch die neue französische Regierung in Moskau unterbreitet werden. Der Notenentwurf wurde, wie hier verlautet, vorläufig von Außenminister Ernest Bevin während seines Besuchs in Den Haag gebilligt. In Washington wurde er vom britischen Botschafter Sir Oliver Franks mit dem amerikanischen Außenminister Marshall durchgesprochen. Die endgültige Fertigstellung der Note hängt jedoch von der Bildung der neuen französischen Regierung ab, die vorher Gelegenheit haben muß, die einzelnen Punkte zu studieren.

Die amerikanische Regierung hat, wie hier am Mittwoch verlautet, beschlossen, in der Berliner Frage eine Drei-Punkte-Politik mit dem Ziel einer friedlichen Lösung des Konfliktes zu verfolgen.

Die drei Punkte sind: 1. Feste Entschlossenheit, sich nicht „aus Berlin herausdrängen zu lassen“. Sollte die Sowjetunion versuchen, Gewalt anzuwenden, dann werden die USA gemeinsam mit den anderen Mächten bereit sein, mit Gewalt Widerstand zu leisten. 2. Ebenso feste Entschlossenheit, eine friedliche Lösung der Krise zu finden, wobei alle diplomatischen Möglichkeiten, einschließlich eines Meinungsaustausches der Staatsoberhäupter in Washington und Moskau - ausgeschöpft werden sollen. 3. Zurückhaltung in Tat und Wort, um die Krise nicht zu verschlimmern und keine Annäherungsweise zu verpassen, auf denen die Sowjetunion möglicherweise eine friedliche Lösung suchen wird.

Ab 1. August sowjetische Lebensmittel Berlin, 22. Juli (UP) Fritz Selbmann, der stellvertretende Leiter der deutschen Wirtschaftskommission der Ostzone, gab bekannt, daß ab 1. August in den Lebensmittel Berlin sowjetische Lebensmittel für die Bevölkerung aller Sektoren der Stadt zum Verkauf gelangen werden.

Sowjets verletzen Flugvorschriften Berlin, 22. Juli (DENA) Sowjetische Flugzeuge verletzen nach Mitteilung der britischen Kontrollkommission für Deutschland am Donnerstag im Raum des Luftkorridors Berlin-Büchberg in drei Fällen die internationalen Flugvorschriften.

Luftbrücke wird erweitert Berlin, 22. Juli (DENA) Ein Offizier der amerikanischen Flugleitung kündigte am

Ziel ist die Trizone

Ministerpräsidenten wollen Verantwortung übernehmen

Rüdesheim, 22. Juli (DENA) Nach Abschluß der zwölftägigen trizonalen Konferenz der elf westdeutschen Regierungschefs am Donnerstag wurde ein Kommuniqué veröffentlicht, das folgenden Wortlaut hat:

Die elf Ministerpräsidenten haben sich in zweitägiger Sitzung im Jagdschloß Niederwald bei Rüdesheim mit der Stellungnahme der Militärgouverneure zu den Koblenzer Beschlüssen befaßt. Während dieser Beratungen hat auch eine Publikumsdelegation mit den Verbindungsoffizieren zu den Militärgouverneuren stattgefunden. Dabei sind die beiderseitigen Standpunkte weiter geklärt worden.

Wie in Koblenz kam auch bei dieser Konferenz der einstimmige Wille der Ministerpräsidenten zum Ausdruck, die in den Frankfurter Dokumenten enthaltenen Angebote der Militärgouverneure möglichst bald in einer der gegebenen deutschen Lage angepaßten Weise zu verwirklichen. Die Ministerpräsidenten sind nach wie vor entschlossen, die volle Verantwortung für eine Neuordnung der deutschen Verhältnisse nach Maßgabe der ihnen übertragenen Befugnisse zu übernehmen. Das Ziel ist, in möglichst kurzer Zeit die amerikanische, britische und französische Zone zusammenzufassen und für dieses Gebiet eine staatliche Volksvertretung und Exekutive nach demokratischen Grundsätzen zu schaffen.

Um in den beiden Hauptfragen rasch zu praktischen Ergebnissen zu gelangen, wurde die Einsetzung je eines Ausschusses zur Vorbereitung für den Entwurf eines Grundgesetzes und für die Überprüfung der Ländergrenzen beschlossen. Der Vorsitz im Ausschuß für die Ländergrenzen wurde Ministerpräsident

Frankfurt, 22. Juli (DENA-REUTER) Der Direktor der Verwaltung für Wirtschaft, Prof. Dr. Ludwig Erhard, vertrat am Mittwoch in einer Pressekonferenz die Ansicht, daß sich der Drang zur Rationalisierung mit zunehmender Konsolidierung der wirtschaftlichen Verhältnisse unter allen Umständen durchsetzen werde. Das marktwirtschaftliche Prinzip werde damit zuletzt zu einer Senkung der Preise und zu einer Verbesserung des Verhältnisses zwischen Nominallohn und Preisen führen, so daß der Lebensstandard der Bevölkerung gehoben werden könne.

Wenn gegenwärtig auf einzelnen Gebieten, wie bei den Textilien und den Schuhen, Preissteigerungen eingetreten seien, so würden sie keinen Bestand haben, und er wärne vor einer Unterbrechung dieser Entwicklung. Er denke keineswegs daran, deswegen die eingeschlagene Richtung zu verlassen und etwa die Güter wieder zu bewirtschaften, die bereits freigegeben worden sind. Vielmehr werde er eine weitere Auflockerung der Bewirtschaftung anstreben.

Wie Prof. Erhard weiter ausführte, ist in den Konsumgüterindustrien infolge der starken Nachfrage für Gebrauchsgüter bereits bis in die letzten Stufen eine Liquidität erreicht worden, die allmählich für bedenklich angesehen werden müsse. Es müsse daher durch eine straffe Geld- und Kreditpolitik dafür gesorgt werden, daß von diesem Geldmitteln ein wirtschaftlicher Gebrauch gemacht werde. Das bedeute, daß sie nicht ausschließlich zur Befriedigung des Konsums verwendet werden dürfen, sondern daß gleichzeitig dem Mittel- und langfristigen Kreditbedarf Rechnung getragen werden müsse. Die Wirtschaftspolitik habe auch darauf zu achten, daß

„Schlagkraft der CSR-Armee hat gelitten“

General Hasal: 14 Generale haben die Tschechoslowakei verlassen

Heidelberg, 22. Juli (UP) General Anton Hasal, der ehemalige militärische Berater des tschechoslowakischen Staatspräsidenten Dr. Eduard Benesch, der Ende Juni aus seiner Heimat nach Deutschland gezogen war, hielt hier eine Pressekonferenz ab, in der er berichtete, ausgedehnte Teile des Sudetenlandes seien von den Russen vollständig übernommen worden, nachdem man dort neue Uranvorkommen entdeckt habe. Etwa 7000 deutsche Kriegsgefangene arbeiteten in den Uranbergwerken bei Jachymov (Joachimthal). Die Schlagkraft der tschechoslowakischen Armee habe durch die politische „Sabotage“ von nicht-kommunistischen Elementen schwer gelitten, da das Offizierskorps größtenteils westfreundlich eingestellt sei.

Nach den neuen Instruktionen, die an die Beobachter der UN ausgegeben wurden, können männliche Einwanderer im waffenfähigen Alter von 18 bis 49 Jahren in begrenzter Zahl nach Palästina einreisen. Sie müssen sich jedoch in Anwesenheit von UN-Beobachtern registrieren lassen und dürfen nicht an irgendwelchen Kampfhandlungen teilnehmen. Der UN-Vermittler Elia Palästina, Graf Folke Bernadotte, hat nach einer Meldung vom Donnerstag die UN von seiner Absicht in Kenntnis gesetzt, sein Hauptquartier von der Insel Rhodus nach Jerusalem zu verlegen, sobald eine Stabilisierung der Verhältnisse in Palästina eingetreten ist. Die Verlegung erfolge, um eine bessere Kontrolle des Waffenstillstandes zu ermöglichen.

Jüdische und arabische Bevollmächtigte unterzeichneten in Jerusalem ein Abkommen, das die Demarkationslinien zwischen den beiden Gruppen in der Heiligen Stadt festlegt. Ein gesondertes Abkommen über die südliche Grenze Jerusalems soll zwischen Ägyptern und Juden unterzeichnet werden.

Die Regierung des Irak hat nach einer Meldung der ägyptischen Zeitung „El Arah“ ihren ständigen Delegierten bei den UN als Protest gegen die Haltung des Sicherheitsrates in der Palästinafrage zurückgezogen.

Mißtrauensantrag gegen Minister Kohl

Alle Parteien gegen die Mitwirkung der KPD im Landtag

Stuttgart, 22. Juli (SAZ) Im württembergischen Landtag haben fünf CDU-Abgeordnete dem kommunistischen Arbeitsminister Rudolf Kohl das Mißtrauen ausgesprochen. Der Antrag wird mit der Haltung der KPD-Fraktion in der Berliner Frage begründet. Bei der Ablehnung über vom Lande Württemberg-Baden zu treffende Hilfsmaßnahmen für die Berliner Westsektoren hatten sich die Landtagsabgeordneten der KPD bekanntlich der Stimme enthalten, weil sie die Meinung vertreten, einem „gegen eine einzelne Besatzungsmacht gerichteten Agitationsantrag nicht zustimmen zu können“.

Sofort nach Bekanntgabe des Mißtrauensantrages stimmten SPD, CDU und DVP für Verlegung des Hauses, um den Fraktionen Gelegenheit zu geben, sich mit dem in Rüdesheim weilenden Ministerpräsidenten Dr. Reinhold Maier zu

Truman ist optimistisch

Washington, 22. Juli (UP) Präsident Truman erklärte am Donnerstag, er sei der Ansicht, daß die Aussichten für den Frieden hervorragend seien. Der Präsident gab ferner bekannt, daß er in seiner Botschaft, die er an die kommenden Dienstag beginnende Sondersitzung des Kongresses der USA richten werde, die Berliner Krise nicht zu erwähnen beabsichtige.

Nach Beendigung der Pressekonferenz wurde der amerikanische Militärgouverneur, General Lucius D. Clay, empfangen, um Präsident Truman, Außenminister Marshall, Verteidigungsminister Forrestal sowie den Staatssekretären für die Armee, für die Marine und die Luftstreitkräfte über die Lage in Deutschland Bericht zu erstatten.

André Marie mit Regierungsbildung beauftragt

Paris, 22. Juli (DENA) Der ehemalige Justizminister André Marie (Radikalsocialist) wurde, wie AFP meldet, am Mittwoch von Staatspräsident Vincent Auriol mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt.

Marie hatte noch im Laufe desselben Tages mehrere Unterredungen mit namhaften französischen Politikern, insbesondere mit dem Leiter der Sozialisten Léon Blum, mit dem Vorsitzenden der MRP, Maurice Schuman, mit dem Vorsitzenden der Parlamentarierfraktion der MRP, Robert Lacourt, sowie mit dem ehemaligen Ministerpräsidenten Paul Reynaud. Die Besprechungen mit anderen Politikern wurden am Donnerstag fortgesetzt.

Pekkala zurückgetreten

Bad Nauheim, 22. Juli (DENA) Der finnische Ministerpräsident Masino Pekkala hat eine Meldung des schwedischen Rundfunks zufolge am Donnerstag dem finnischen Staatspräsidenten Juho Paastikivi den Rücktritt seines Kabinetts eingereicht.

Laut UP wählte das finnische Parlament Dr. Urho K. Kekkonen (Agrarpartei) zu seinem Präsidenten und Alpo Luoma (Sozialdemokrat) sowie Tuuvo Kujala (Kommunisten) zu Vizepräsidenten.

Jugoslawien hilft zu Tito

Belgrad, 22. Juli (DENA) Marshal Tito wurde am Mittwoch laut AFP bei der Eröffnung des 5. Kongresses der Kommunistischen Partei Jugoslawiens einstimmig zum Präsidenten des Parteikongresses gewählt.

Im Verlauf seiner Vormittagsrede unterstrich Marshal Tito die Verbundenheit der kommunistischen Partei mit der Sowjetunion und Marshal Stalin. In seiner Rede am gleichen Abend bezeichnete Tito die Kommunismokratie an seinem Regime als „ungeheuerliche Beschuldigung“. „Was haben unsere Partei und ihre Führer politisch getan“, fragte er, „daß solche lächerlichen Beschuldigungen gegen sie gerichtet werden müssen?“ „Dies, Genossen, ist nicht nur ein Angriff gegen die Führung der Partei, sondern ein Angriff gegen die Einheit. Es ist ein Aufruf zum Bürgerkrieg in unserem Lande und ein Aufruf zu seiner Zerstörung.“

Belgische Königsfrage vor der Lösung

Brüssel, 22. Juli (DENA-REUTER) Die christlich-soziale (katholische) Gruppe der belgischen Deputiertenkammer will, wie sie hier am Donnerstag in einer Erklärung ankündigt, die baldmöglichste Lösung der schon seit drei Jahren andauernden „Königsfrage“ erzwingen. Aus der Ankündigung schließt man, daß eine Entscheidung zwischen den Katholiken, die König Leopold unterstützen, und den Sozialisten, die sich strikt gegen eine Rückkehr des Königs auf den Thron wehren, unmittelbar bevorsteht.

Pa'ästina unter scharfer Kontrolle

Irakischer Delegierter bei den UN aus Protest zurückgezogen

Tel Aviv, 22. Juli (DENA) 300 Beobachter der UN trafen laut BBC am Donnerstag in Palästina ein. Das Kontingent besteht zu je einem Drittel aus Amerikanern, Franzosen und Belgiern. Laut Reuter halten sich drei amerikanische Zerstörer und eine französische Korvette zur Verfügung des UN-Schlichters Graf Bernadotte vor Palästina auf.

Welt-Rundschau

ARNHEIM (UP) Pressenbesuch gegen den ehemaligen deutschen General der Flieger, Friedrich Christoph von Anslager beantragt 20 Jahre Gefängnis. - BRUSSEL (UP) Belgien infolge am Mittwoch den 17. Jahrestag seines Bestehens als selbständiger Staat sowie den 17. Jahrestag seiner konstitutionellen Monarchie. - PARIS (UP) Paul Hoffman, der Administrator des ERP, traf in Paris ein. - General Joseph Dujeux, Mitglied des französischen Hohen Königrates, führte laut Reuter in den französischen Alpen tödlich ab. - FISA (UP) In der Nähe Piss ist ein Munitionslager explodiert. Zahlreiche Häuser wurden zerstört. Menschenleben sind nicht zu beklagen. - BUDAPEST. Zwei 60 Beamte des ungarischen Landesverfassungsdienstes verhaftet. - BUDAPEST. Freundschafts- und Befriedigungspakt zwischen Rumänien und der Tschechoslowakei unterzeichnet. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DENA.)

Deutschland-Rundschau

VEREINIGTE WESTZONEN:

AUGSBURG. Der D-Zug 207 München-Frankfurt erlitt in Kissing zwei Tote und sechs Verletzte. - NÜRNBERG. Sieben Häuser in Nürnberg durch Unwetter eingestürzt. Bisher wurden zwei Tote und mehrere Verletzte geborgen. - STUTTGART. Der bayerische Generaldirektor des süddeutschen Landesradio, Erich Radmann, zum Ehrenmitglied von Radio Stuttgart berufen. - FRANKFURT. Die Farbwerke Höchst senden eine Flugzeugladung Medikamente nach Berlin. Die Kosten, etwa 60 000 DM, werden zu je einem Drittel von der Direktion, der Belegschaft und von Spendern, Angehörigen und Arbeitern der Stadt Frankfurt aufgebracht. - GIessen. Der am 17. Juni mit den Stimmgäben der CDU und FDP zum Landtag gewählte zweite Bürgermeister von Giessen, Johannes Neumann, verhaftet. Von der Oberstaatsanwaltschaft Hof wurde er wegen Hochverrats und Untreue in Rechnung gestellt. - KASSEL. Der Kreistag von Georg Krauß hat die Übertragung einer neuen Partei, des „Deutschen konservativen Partei“, beantragt. - DRESDEN. Durch Kapitalflucht wurden sechs Personen gesteuert und 14 verhaftet. - HAMBURG. Die Deutsche Angestellten-Gewerkschaft der hitlerischen Jahre (DAG) ist aus dem Deutschen Gewerkschaftsbund ausgeschlossen.

FRANZÖSISCHE ZONE:

FREIBURG. Der SPD-Abgeordnete Dr. Haas Indrén hat Sidens in der Mitwirkung des südlichen Landtages des Rücktritt von Staatspräsident Leo Wöhler.

SOWJETZONE:

WEIMAR. Der stellvertretende Vorsitzende des LDP in Thüringen, Dr. Alois Götter, hat, wie aus LDP-Kreisen verlautet, die Sowjetzone verlassen und sich nach Westdeutschland begeben. (Alle nicht gesicherten Nachrichten: DENA.)

Zufrieden?

Justement, da wir ob des wenig obliquen Wetters der letzten Wochen betrübt resignieren wollen, hat doch die Karlsruher Wetterwarte die Stirn, uns zu befragen, ob wir mit ihr zufrieden seien.

Aber da wir Karlsruher schon immer arglose, gute und wahrheitsliebende Menschen waren (hoffentlich), so haben wir einfach einen dicken Trennungstrich zwischen Petrus und seine Propheten gesetzt, ihn und sie mit zweierlei Maß gemessen und festgestellt, daß uns die „Wetterwörter“ wenigstens allezeit reinen Wein einschenken und uns nicht „veräppeln“. Und das ist ja schließlich auch etwas wert in diesen trüb-himmischen Zeitaltern.

Also: Bejahen oder verneinen Sie die Nützlichkeit und Notwendigkeit des Wetterdienstes, die Richtigkeit und Brauchbarkeit der Vorhersagen, und wünschen Sie auch fernhin dessen Fortsetzung? Von 1017 — an den Ausschlagkästen des Wetterdienstes — abgegebenen Stimmen lauteten 688 (72 v. H.) auf „Ja“ und nur 20 (1,9 v. H.) auf „Nein“; 9 (0,9 v. H.) der Stimmzettel waren ungültig.

Oder wollen vielleicht Sie einmal Wetterprophet spielen? Weh dem, der lügt... P.

Aus dem Tagebuch der Fächerstadt

Unfälle. Ein 72jähriger Rentner, der bei der Seuberstraße über die Durlacher Allee ging, wurde von einem Personenkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Er erlitt hierbei einen Unterschenkelbruch und Kopfverletzungen.

Feuer im Lebensmittelgeschäft. In einem Lebensmittelgeschäft der Markgrafenstraße entstand in den Nachmittagsstunden ein bisher ungeklärter Brand. Die Ursache ist noch nicht festgestellt.

Ein Stuttgarter Schirmflickerpaar, das im Dezember 1947 in Karlsruhe und Durlach in zehn Fällen 17 Schirme zur Instandsetzung annahm und damit verschwand, konnte jetzt ermittelt werden.

Schiedsstelle für Mietstreitigkeiten. Die Stadt Karlsruhe hat für die städtische Einigung in den durch die Währungsreform entstandenen Mietstreitigkeiten eine städt. Schiedsstelle errichtet.

Auswahlrecht des Vermieters. Auf Vorstelligung des Grund- und Hausbesitzervereins hat Bürgermeister F. Heurich die Wohnungsmietung am 1. Juli 1948 anzuweisen, bei der Vergabe von Wohnungen...

Meuchelmord wegen einer Nähmaschine

Eine bestialische Tat findet ihre Sühne — Todesstrafe und Zuchthaus für die beiden Mörder

Wegen vorsätzlichen Mordes an dem 31jährigen Schneidemeister Keck hatten sich der 33jährige geschiedene Schneider Willy Lorberg und der 29jährige Kurt Merz — beide aus Neureut — vor der Strafkammer Karlsruhe (Vorsitz: Oberlandesrichter Frommhold) zu verantworten. Die Angeklagten lernten sich kennen bald nachdem sich Lorberg in Neureut niedergelassen und verheiratet hatte.

Unter dem Vorwand, man wolle in Neureut jemanden, der an den von Keck zum Tausch gegen Lebensmittel angebotenen Schuhen interessiert sei, lockte man ihn abends um 10 Uhr zum Haus. An der Telegrafenkaserne vorbei bis zu den Schießständen liefen sie nungen darauf zu achten, daß die Zugewiesenen dem Verfügungsberechtigten als Mieter zumutbar sein müssen; dies sowohl was Person, Familie und Beruf angeht, wie auch hinsichtlich der Fähigkeit, den Mietzins aufzubringen.

Karlsruher Markthalle. Die Kleinverkaufspreise betragen am 23. Juli 1948 in Pfennig je 500 g: Kartoffeln (incl. und ausl.) 15, Blumenkohl 10, Weißkohl 12 bis 13, Wirsing 17-20, Mangold 13-15, grüne Buschbohnen 40-70, Karotten 13 bis 20, Rind (18 Stück) 12-13, Gelbrüben 12-13, rote Rüben 15-20, Kohlrabi mit Kraut 18-20, grüner Erbsen 28 bis 32, Rhabarber 18-20, Lauch Stück 5-10, Pilze 10-12, Kopfsalat 18-20, Sellerie Stück 13-20, Rettich 10-12, Salatgurken (Treibhaus) 10-15, Zwiebeln (incl.) 25-35, ausl. (incl.) 22, Tafelspitz 60, Pfäumen 10, Himbeeren 10-15, Heidelbeeren 10-12, Tomaten (incl.) 45-60.

Die Mauer Rostocks bargen einmal einen recht seltenen Menschen, einen Kaufmann namens Vioke Schorler, der sämtliche Häuser seiner Stadt in einem eigenartigen, selbst in Nebensächlichkeiten wahrheitsgetreuen, Grundriß- und Aufrißsystem darstellte. Er schrieb dazu „wie gewöhnlich“ ein umfangreiches Tagebuch. Beides, die 18 Meter lange Bildrolle und das handgeschriebene „Lebens-Werk“ machte Professor Gehrig-freudlich verdientermaßen — in Lichtbildform und mit vielen klugen Worten sichtbar und verständlich.

nebeneinander her und als in der sich anschließenden Tannenschönung der Weg unendlich schmal wurde, ging man verabschiedungsgemäß in der besprochenen Reihenfolge hintereinander. Lorberg öffnete den Waschebeutel, um das Bett herauszuholen. Merz hielt das mit Kupferadern durchwirkte Gummi-Kabel unter dem Mantel bereit. Er schloß die ortunkundige Lorberg zur Tatentscheidung konnte, war das kleine Wädelchen schon durchgehert. Man nötigte Keck zur Umkehr, mit der fadenstehigen Begründung, der Weg sei gesperrt, da sie etwaige hundert Meter weiter ein Licht bemerkt hätten. Arglos willigte dieser ein und kurz nachdem sich die beiden wieder umgruppiert hatten und im Wald waren, schlug Lorberg zu. Merz drehte sich sofort um und beide schlugen in bestialischer Weise auf den vorübergefallenen, auf dem Gesicht liegenden Keck solange ein, (Lorberg zum Teil mit dem stumpfen, Merz mit dem Gummi-Kabel), bis sie glaubten, „beruhigt“ weggehen zu können, um Nahrung aus der Wohnung ihres Opfers die begehrte Beute sicherzustellen.

In aller Ruhe betraten sie die Wohnung, entwendeten die Nähmaschine und Kleidungsstücke, verpackten die Sachen auf den bereitgestellten Wagen und fuhren damit nach Hause. Während dieser Zeit schliefte sich der schwerverwundete Keck zu zwei, etwa 800 Meter entfernten Häusern, bekam aber dort nicht geöffnet, da er auf Anruf der Bewohner keine Antwort gab. So wurde er am anderen Morgen blutüberströmt und bewußlos aufgefunden, ins Krankenhaus überführt, wo er kurz darauf den schweren Verletzungen erlag.

Bereits einen Tag später konnte diese ruchlose Tat aufgeklärt werden. Nachdem sich der in der Kriminalpolizei vernommene Lorberg durch falsche Angaben verächtlich gemacht hatte, untersuchte man dessen Wohnung und fand dort die eindeutigen Indizien seiner Schuld. Leugnen war dabei zwecklos und so gestand er, den Mord gemeinsam mit Merz geplant und ausgeführt zu haben.

Nach dem Gutachten des medizinischen Sachverständigen waren beide Angeklagten während der Tat im vollen Besitz ihrer geistigen Kräfte und sind daher restlos verantwortlich für das begangene Verbrechen. Der von ihm als gemäßigter Psychopath assozieller Prägung charakterisierte Lorberg verblödete auch während der Verhandlung durch seine unbeschreibliche Sturheit, mit der er den Hergang und das Motiv der Tat schilderte, während der wesentlich jüngere Merz in Weiskämpfe verfiel und Ironie über seine Tat zu empfinden mit einem meisterhaften Plaidoyer des Oberstaatsanwaltes Dr. Rupp wurde die

eindeutige Schuld der beiden nachgewiesen. Er beantragte für Lorberg die Todesstrafe und bei das Gericht, bei dem verführten Merz Gnade walten zu lassen und ihn zu lebenslanglichem Zuchthaus zu verurteilen.

Auf Donnerstagvormittag verkündete die Kammer das Urteil. Lorberg wurde wegen Mordes in Tateinheit mit schwerem Raub und Unterschlagung nach § 211 mit der Todesstrafe unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit zum Tode verurteilt. Bei Merz, der ebenfalls des Mordes und schweren Raubs in Tateinheit für schuldig befunden wurde, konnte das Gericht die Überlegung während der Tat nicht als sicher erwiesen ansehen — wie es § 211 alter Fassung vorsieht — und erkannte auf 12 Jahre Zuchthaus unter Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte für die Dauer von 3 Jahren.

Zur Lage der Rentenversicherer

Auf Grund der Währungsreform sind auch Versicherungsverträge im Verhältnis 1:1 abgewertet worden. Diese Regelung wird von den Rentnern, die ihre Prämien aus eigener Kraft und oft unter großen Entbehrungen aufgebracht haben, als sehr hart empfunden, besonders da die Sozialversicherer — wenigstens vorläufig — ihre Renten in voller Höhe erhalten. Aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit muß daher gefordert werden, daß sich die Versicherungsverträge mindestens bis zur Höhe des Durchschnittssatzes der Renten der Angestelltenversicherung im Verhältnis 1:1 zur Auszahlung gelangen.

Der Verband der Lebensversicherungsunternehmen hat daher den Bismarck-Währungsreform beim Vorsitzenden des Verwaltungsrates dem Verwaltungsrat für Wirtschaft, dem Verwaltungsrat für Finanzen, den Finanzministern der einzelnen Länder sowie den Versicherungsaufsichtsbehörden einen entsprechenden Antrag unterbreitet. Die Länder dürfen durchaus in der Lage sein, diese Forderungen zu erfüllen, da sie den Lebensversicherungsunternehmen lediglich Zuschüsse in Form von Ausgleichsforderungen zu gewähren brauchen. Nach bisherigen Schätzungen wären für alle Länder des Währungsgebietes bei einer Verzinsung von 4% und einer Tilgung von 1% der Ausgleichsforderungen 10 Millionen Deutsche Mark jährlich aufzubringen.

Sommerlich

Vertrags des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Samstag früh. Wolke bis heiter, Temperaturanstieg wieder bis gegen 20 Grad. Tiefsttemperaturen nachts 12 Grad. Schwache, veränderliche Winde.

Von einer backsteingotischen Stadt

In einem wissenschaftlich wohlgeleiteten, indes für den unbetagtenen Zuhörer allzu detaillierten Vortrag sagte Professor Dr. Oscar Gehrig, Direktor der Akademie der Bildenden Künste, das „Gesicht der backsteingotischen Stadt“ in mittelalterlicher Schau und Deutung auf.

Die Mauern Rostocks bargen einmal einen recht seltenen Menschen, einen Kaufmann namens Vioke Schorler, der sämtliche Häuser seiner Stadt in einem eigenartigen, selbst in Nebensächlichkeiten wahrheitsgetreuen, Grundriß- und Aufrißsystem darstellte. Er schrieb dazu „wie gewöhnlich“ ein umfangreiches Tagebuch. Beides, die 18 Meter lange Bildrolle und das handgeschriebene „Lebens-Werk“ machte Professor Gehrig-freudlich verdientermaßen — in Lichtbildform und mit vielen klugen Worten sichtbar und verständlich. So lernten wir Rostock bis in seine kleinsten und unbeschreiblichen Winkel hinein kennen, kaum aber Löbeck und Güstrow und überhaupt nicht all die anderen Kleinode backsteingotischer Kunst, die sich von Holland über den ganzen nordost-deutschen Raum, die baltischen Pro-

vinzen bis nach Schlesien und Polen als urdeutsche Siedlungen erstrecken. Vielleicht kann das einmal nachgeholt werden. P.

Die Plinkatsäule

Finanzminister Dr. Heinrich Köhler spricht am Samstag, 24. Juli, 1939 Uhr, im Studentenhause, Parkring 7, in einer Veranstaltung der CDU über das Thema „Wie geht es weiter?“

„Der Staatsmann und das Gewissen“ (Thomas Morus, der 1533 hingerichtete englische Lordkanzler) ist das Thema eines Vortrages, den Dr. Dr. Otto H. Rogge am Dienstag, 27. Juli, 20 Uhr, im Redenhochsaal der Technischen Hochschule vor der Kath. Arbeitsgemeinschaft halten wird. t.

Die Ausstellung „Ideenwettbewerb Kaiserstraße“, die bis 1. August im 2. und 3. Stock der Södenerschule stattfindet, hat bereits großes Interesse erweckt. Die Ausstellung ist täglich durchgehend von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Eintrittsgeld wird keine erhoben. na.

SAZ-SPORT

Vorschlußrunde um die deutsche Fußballmeisterschaft

In Mannheim: 1. F. C. Nürnberg — St. Pauli Hamburg — In Wuppertal: F. C. Kaiserslautern — Tug. Neudorf.

Durch den unerwarteten Spielausgang der Dortmunder Vorrundenbegegnung kommt es nun in der Zwischenrunde zu einem erneuten Zusammentreffen der beiden Zonenligisten Kaiserslautern und Neudorf. Beide kennen sich von den Punktspielen her genau. Zwar gewann die Wuppertaler sowohl auf dem Stadionberg (3:1) als auch im Köhlener Platz (4:3), sodaß man ihr auch in Wuppertal die größeren Aussichten einräumen muß. Ein Sieg der Köhlener Vorstädter, die ja nichts zu verlieren aber alles zu gewinnen haben, liegt aber auch am Sonntag durchaus im Bereich der Möglichkeit.

Im zweiten Spiel kommt es zu dem erwarteten Zusammentreffen zwischen dem süddeutschen Meister 1. F. C. Nürnberg und dem SC. St. Pauli. Zum ersten Male stehen sich die Gegner auf dem grünen Rasen gegenüber, nachdem ein im vorigen Jahr geplantes Freundschaftstreffen beknäuelicht nicht zustande kam. Beide Vereine gleichen sich in ihrer Spielart sehr, sodaß viel von der Tagesform abhängt. Trotzdem geht der Klub als Favorit in das Treffen. —sch.

Sonderzug nach Mannheim

Zum Vorschlußrundenspiel 1. FC Nürnberg-St. Pauli fährt am Sonntag ein Sonderzug von Karlsruhe nach Mannheim. Der Fahrpreis beträgt für Hin- und Rückfahrt 3,70 DM.

Hinfahrt Karlsruhe ab 12.30 Uhr, Mannheim ab 13.30 Uhr, Rückfahrt Mannheim ab 18.30 Uhr, Karlsruhe an 21.40 Uhr.

Auskunft und Anmeldung beim Reisebüro, Karlsruhe, Kaiserstr. 130, gegenüber der Hauptpost.

Handball-Werbetag

Der Kreis Karlsruhe führt am Sonntag auf dem Reichsbahnsportplatz einen Handball-Werbetag durch und hat aus diesem Anlaß aus Spitzenspielern der Stadt- und Landkreise zwei Mannschaften zusammengestellt. Die sorgfältige Auswahl des Spielmaterials bürgt für eine erstklassige Darbietung.

Der badische Frauenmeister, Phönix Karlsruhe, kämpft gegen eine Stadtauswahl. Es spielt hier die gleiche Mannschaft, die in Schwetzingen gegen die Mannheimer Vertretung knapp verloren ging.

Der Södrgruppenmeister der Jugend, Fr. SSV Karlsruhe, wird durch Spieler von Grötzingen verstärkt und spielt ebenfalls gegen eine Karlsruher Auswahlmannschaft.

Die Schüler von Eintracht und Blau-Weiß betreiben das Endspiel um die Kreismeisterschaft.

Anspruchzeiten: Schüler 14 Uhr, Frauen 14.45 Uhr, Jugend 15.30 Uhr, Männer 16.30 Uhr. —r.

Fußball: 20. 1. FC West-FrT Karlsruhe, 15.30 Uhr, Platz h. Tel.-Kas. — TuS Bellerheim-FV Bulach, 15.00 Uhr, Platz h. Hauptbahnhof.

Boxen: 20. 1. TuS Bellerheim-Germania Bruchsal, 15.00 Uhr, Platz h. Hauptbahnhof.

Leichtathletik: 25. 7. Parkring-Stadion, Landesjugendfest, 9 Uhr Vorkämpfe, 10 Uhr Entscheidungskämpfe.

Tennis: In der Schulrunde um die Bad. Meisterschaft trifft der Eislauf- und Tennisverein Karlsruhe am Samstagabend auf den TC Heideberg-Rohrbach in Heideberg.

FV Daxlanden — KFV 4:1

Mit rund 1000 Zuschauern fand dieses Wochentagspiel lebhaften Widerhall. Einmal mehr zeigte es sich, daß der KFV im Kleinstadion nicht gewinnen kann. Allerdings fehlten in den Reihen der Schwarzroten außer dem zum VfB Mühlburg übergetretenen Ehrmann, noch Weber, Wiegand, Lichter und Benz, während die Einheimischen bis auf den Nechtsaußen Müller auf ihre komplette Elf zurückgreifen konnten. Für Daxlanden schossen Gallus (3) und Beck, für KFV Strittmatter und Klein die Tore.

FRIEDRICH SPITZNAGEL

mit seinem dozenten Quartett seit einem Jahr in der

MAXIM-BAR Das intime Abendlokal Täglich TANZ ab 20 Uhr

Abendkino, Kinost. 77, Ref. 6283. Im Film: Danny Mc. Ginty, George Brent, In dem Kriminalfilm „Der Verdacht“... M.T. Durlach, Ref. 864. Heinz Rühmann, Hertha Feiler in „Hauptsache glücklich“... Metropal, „Ein Walzer mit Dir“ mit I. Waldmüller, A. Methorst. Täglich 16.00, 18.15, 20.30.

Stellengesuche, Unterficht, Sommerkurs ab 1. August in Steglitz für Anf. u. Fortg. zu ern. Hinzern, Anmeldung an G. Hartrons, Schule für Tanz, Körperbildung, Karlsruhe, Hans-Thomassa-Str. 5, Telefon 3500. Automarkt, Opel-Blitz, 3 t, 1. Jahrgang, mit Aohänger, zu verkaufen... Stellenangebote, Perfekte Haushälterin, ohne Anhang, in frauentlosen Haushalt (2 Pers.), gesucht... Verloren-Gefunden, Gold, Stiegelring vert. Gep. hohe Belohnung... Tiermarkt, Mittelschweres Ackerpferd zu tausch. geg. Nutt- u. Fahrk. bei Volmer, Karlsruhe, Kniepsingen, Seesandstr. 86.

Der sichere Weg zum eigenen Heim, Badening-Bausparkasse G.m.b.H., Karlsruhe, Karlsruhe 91, Tel. 8888. Wohnungstausch, 3-21-Wohn., Durlach, gegen 2 Zimmer zu tauschen... Helioten, Gerchthausen (Hauptwerk), 34 J., mit gut. Geschüdt, eig. Haus u. Garten, wü. sich mit goldbl. Pd. zu versch. Diskr. Vermittl. Fr. Maria Fay, Khe, Akademiestraße 46. Altes, Dame, n. schöner Wohnung, wü. sich mit geb. Herrn zw. 40-50 J. wieder zu verheiraten. SS 1297 Anzeigen-Bekr., Karlsruhe, Karlsruhe 14. Verschiedenes, Bas- u. Textilien oder -Quart. (best. 1. Rundzug lat. gew.), modernste Bewöng. ab 1. 8. durch Zufall frei. SS 3320 SAZ, Karlsruhe. Beständig nach u. von Hauptpost gen. Karlsruhe, Kraftverkehr Robert Orbs, Oberfeldstraße 5, Telefon 6941. Möbel-Galler, Am Stadtgarten 9, liefert Das Wohnungsstück, auch Einzelmöbel, Matratzen, u. a. w. Telefon 493.